

„Sein Wort in meinem Herzen“

Die Bibel will Wegbegleiter in unserem Leben sein. Manches hören, lesen und vergessen wir, andere Textstellen berühren uns, wir finden uns und unser Leben dort wieder. Sie begleiten uns eine Weile und haben einen festen Platz in unseren Herzen.

Für mich sind das zurzeit Verse aus dem Buch Jesaja (Jes 43, 1-7).

Ich möchte Sie einladen die Verse mehrmals zu lesen – still und auch laut – schenken Sie sich Zeit, suchen Sie sich dazu eine ruhige Ecke, zünden eine Kerze an und lassen die Worte auf wirken:

Was spricht Sie an?

Was berührt Ihr Herz?

Wo tun sich Fragen auf?

Worüber würden Sie gern mit andern ins Gespräch kommen?

Jetzt aber - so spricht der HERR, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!

2 Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

3 Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. Ich habe Ägypten als Kaufpreis für dich gegeben, Kusch und Seba an deiner Stelle.

4 Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe, gebe ich Menschen für dich und für dein Leben ganze Völker.

5 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Vom Aufgang der Sonne bringe ich deine Kinder herbei und vom Untergang her sammle ich dich.

6 Ich sage zum Norden: Gib her! und zum Süden: Halt nicht zurück! Führe meine Söhne heim aus der Ferne, meine Töchter vom Ende der Erde!

7 Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.

Zeit und Raum für Ihre Gedanken und Fragen!

Einige meiner Gedanken zu diesen Versen:

Es sind Worte, die Gott **einst** durch den Propheten Jesaja seinem Volk sagen ließ, Worte, die in einem ganz anderen Kontext stehen als unser Leben heute und in unseren Ohren vielleicht auch befremdlich klingen.

Das Volk Israel war in Gefangenschaft und fühlte sich einsam und verlassen in der Fremde. ... und rief verzweifelt nach Gott. ...

Aber dennoch:

Der Text beginnt mit den Worten „**Jetzt aber** – so spricht er Herr“, das heißt für mich, diese Worte richten sich an mich im Hier und Jetzt.

Jetzt, in meiner Lebenssituation erfahre ich Gottes Zusage: Kein Wasser wird dich hinwegreißen, kein Feuer dich verbrennen, denn ich bin bei dir. Fürchte dich nicht!

Diese Zusage Gottes hat mich getragen beim Tod meines Vaters vor 11 Jahren und nun beim Tod meines Mannes vor einigen Wochen.

Ströme von Wasser und Feuer sind eindrückliche Bilder für das Schwere und Leidvolle in unserem Leben, Schicksale, Krankheit und unausweichliche Not.

Es trägt mich jetzt in dieser Zeit, stärkt und ermutigt mich nicht zu verzagen, sondern **Ihm** zu vertrauen, mich **Ihm** anzuvertrauen und aus dieser Zuversicht zu leben.

Weiter sagt der Text: Für das Liebste und Teuerste gibt Gott alles!

Und das trifft mitten ins Herz, weil ich ihm abnehme, dass Er sein Wort hält.

Er ruft uns beim Namen, wir sind sein Wertvollstes und er liebt uns!

Und Gottes Liebe wird mir geschenkt – ohne Vorleistung – gratis!

Wie gut mir das tut! Das baut auf – das richtet auf und zaubert ein dankbares Lächeln auf mein Gesicht!

Zweimal sagt der Herr in diesen Versen „**Fürchte dich nicht**“ - und organisiert bildlich gesprochen aus allen Himmelsrichtungen her **Rettung (Vers 6)**:

Für die Israeliten **damals**

Für uns Menschen **jetzt**

Für alles Leben **zu jeder Zeit!**

Sein Wort in meinem Herzen

Wenn Sie mögen, beschließen Sie diese Zeit mit dem Text eines Segensliedes:

Herr, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt.

Auf steinigem Grund wachse in mir.

Sei keimender Same, sei sicherer Ort,

treib Knospen und blühe in mir.

Herr, du bist die Güte, wo Liebe zerbricht.
In kalter Zeit atme in mir.
Sei zündender Funke, sei wärmendes Licht,
sei Flamme und brenne in mir.

Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt.
In dunkler Welt lebe in mir.
Sei froher Gedanke, sei tröstender Blick,
sei Stimme und singe in mir.

Und ein neuer Morgen bricht auf
dieser Erde an in einem neuen Tag.
Halte mich geborgen, fest in deiner starken Hand
und segne mich, segne mich und deine Erde.

Amen.

Gerne komme ich mit Ihnen darüber ins Gespräch
oder in einen Austausch über
Sein Wort in Ihrem Herzen.

Sie erreichen mich telefonisch unter: 06421 – 22356
oder per Email: abthomanek@t-online.de

Ihre Andrea Thomanek, Gemeindereferentin